

# CVP beleuchtet Gesundheitswesen

Mandatsträger der CVP Bezirk Zurzach treffen sich regelmässig zu themenbezogenen Vorstandssitzungen, so neulich zu Grundsatzfragen rund um das Gesundheitswesen im Bezirk.

**ZURZIBIET** (am) – Gut informiert und vernetzt zu sein, um sich auf die Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit besser vorzubereiten, war für alle Teilnehmenden Motivation und Verpflichtung. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der Bezirkspartei, Andreas Meier, referierten mit Dr. Peter Lude und René Huber zwei profunde Kenner des Gesundheitswesens.

## Viele Arbeitsplätze im Gesundheitswesen

Spitaldirektor René Huber erörterte die Ausgangslage. Verschiedene Player sind im Gesundheitswesen tätig, namentlich zwei grosse stationäre Anbieter. Das Gesundheitswesen bietet viele Arbeitsplätze und bringt einen erheblichen volkswirtschaftlichen Nutzen. Für das Zurzibiet ist der Wachstumsmarkt «Gesundheit» eine Chance, die es zu nutzen gilt. Erfolgreich nutzbar wird sie, wenn es ein Miteinander gibt, wenn sie vernetzt wächst. Letztlich regelt und steuert aber die Finanzpolitik die Gesundheitspolitik. Der Kanton Aargau weist weiterhin unterdurchschnittliche Kosten und Prämien im Gesundheitswesen aus. Andere Kantone subventionieren Leistungserbringer deutlich stärker. Das ergibt eine Wettbe-

werbsverzerrung und stellt den Spitalstandort Aargau vor Probleme.

## Pflegebedarf verändert sich

Dr. Peter Lude begann sein Referat so: «Es funktioniert doch alles, wo liegt das Problem?» Möglicherweise liegt das Problem an den Strukturen des Gesundheitssystems, im Zusammenspiel der Dienstleistungserbringer und im politischen und wirtschaftlichen Denken. Die Gemeinden sind zuständig für die Sicherstellung einer ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie sind zum Ausgleich der stetig steigenden «Restkosten»

verpflichtet. Konkret wies Lude auf die Probleme durch die Alterung, den medizinisch-technischen Fortschritt, veränderte Lebensstile und Familienformen hin. Dadurch verändert sich der Pflegebedarf, und es entsteht Reformbedarf in der Gesundheitsvorsorge. Die Forderung «überall für alle» führt dazu, dass die Nutzung von Synergien unter Dienstleistern sowie freiwillige und nachbarschaftliche Hilfen immer wichtiger werden. Ein solches Zusammenwirken kann durch gute Absprachen, durch Koordination (Case- und Care-Management) und eine gemeinsame Budgetverantwortung

gefördert werden. Mit der optimistischen Bemerkung «wir haben ein enormes Potenzial!» schloss Lude seinen Vortrag.

## Referate münden in Resolution

Der CVP-Vorstand hat nach diesen Referaten in der Diskussion beschlossen, für folgende Punkte einzustehen: Beibehaltung eines 24-Stunden-Notfalldienstes zur Sicherheit der Bevölkerung; Stärkung (auch qualitativ) der Spitex; Aufrechterhaltung der Hausarztversorgung mit Unterstützung von Spital und Rehaklinik; Versorgungskette mit Leistungserbringern im «Caretet Zurzibiet».

Die Versammlung hat schliesslich beschlossen, eine nächste Veranstaltung dem Thema «Verkehrsentwicklung im Zurzibiet» zu widmen.



Die Mandatsträger der CVP bei ihrem jüngsten Treffen zum Thema Gesundheitswesen.